

Newsletter 05/04

der Gleichstellungsbeauftragten der

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

erstellt am Campus Essen

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Interessierte,
hiermit erreicht Sie unser aktueller **Newsletter 05/04**. Einmal mehr haben wir für Sie interessante, nützliche und unterhaltsame Informationen aus den Themengebieten Hochschule, Karriere, Arbeitsmarkt- und -alltag sowie Veranstaltungsankündigungen zusammengestellt.

Vor allem möchten wir Sie auf unsere *Online-Befragung zum aktuellen und künftigen Bedarf an Kinderbetreuung an der Universität Duisburg-Essen* aufmerksam machen, die wir in der Zeit vom **21.06. bis 02.07.2004** durchführen. Weitere Informationen finden Sie in diesem Newsletter und bald auch auf der Homepage der Universität Duisburg-Essen.

Zunächst aber wünschen wir wie immer viel Vergnügen beim Lesen und Informieren,
mit freundlichem Gruß
Ihre Bärbel Rompeltien
und das Team des Gleichstellungsbüros

Inhalt

1. UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN
2. HOCHSCHULE
3. KARRIERE UND ARBEITSMARKT
4. VERANSTALTUNGEN
5. PUBLIKATIONEN/ INFORMATIONEN

1. UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN

Online-Befragung zum aktuellen und künftigen Bedarf an Kinderbetreuung an der Universität Duisburg-Essen

unter der Federführung der
Gleichstellungsbeauftragten der Universität Duisburg-Essen

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universität Duisburg-Essen, mit der o.g. Befragung möchten wir herausfinden, ob Sie als Hochschul-Mitarbeiter/in konkreten bzw. künftigen Bedarf an Kinderbetreuungsmöglichkeiten an der Hochschule haben.



In der Zeit vom **21.06. bis 02.07. 2004** werden wir daher eine **internet-basierte Befragung** zu diesem Thema durchführen.

Dabei **richtet sich der Fragebogen an** alle beschäftigten Eltern der Universität Duisburg-Essen, deren Kinder noch betreut werden müssen sowie an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beider Campi, die in absehbarer Zeit mit der Familiengründung beginnen möchten.

Es ist notwendig, aktuelle Daten zum Betreuungsbedarf zu erhalten, damit sich in Sachen Kinderbetreuung an unserer Hochschule etwas ändern kann! Daher laden wir Sie ganz herzlich ein, ab dem 21.06.2004 an unserer Befragung teilzunehmen!

Die Erhebung dient **ausschließlich dem Zweck, Informationen** zu dem aktuellen und künftigen Bedarf an Kinderbetreuungsmöglichkeiten an der Universität Duisburg-Essen **zu erhalten**.

Wir versichern Ihnen, dass Ihre Angaben absolut **anonym** sind. Weitere Hinweise zum Ausfüllen des kurzen Fragebogens entnehmen Sie bitte in Kürze dem Fragebogenformular. Ab dem **21.06.2004** werden Sie **über die Homepage der Universität Duisburg-Essen zu dem Fragebogen** gelangen.

Für das **Ausfüllen des Fragebogens** werden Sie **maximal fünf Minuten** benötigen.

Die Gleichstellungsbeauftragten
Ursula Ziller (Campus Duisburg)

Dr. Bärbel Rompeltien (Campus Essen)

Ansprechpartnerin:

Dr. Claudia Köhne (Gleichstellungsbüro/ Campus Essen)

Tel.: 0201-183-4261, Mail: claudia.koehne@uni-essen.de

❖ **Fachgespräch *Neugestaltung der Promotionsphase Personalentwicklung für den weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchs* am 08.07.2004**

Der Prorektor für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs und die Gleichstellungsbeauftragte laden ein zum Fachgespräch *Neugestaltung der Promotionsphase Personalentwicklung für den weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchs* am 08.07.2004 am Campus Essen. Das Programm dieser interessanten Veranstaltung finden Sie [hier](#).

❖ **Gremienwahlen an der Universität Duisburg-Essen**

In Kürze werden an der Universität Duisburg-Essen Gremienwahlen stattfinden. Frauen beider Campi, die Interesse an der Mitarbeit in der Selbstverwaltung haben und sich vorstellen können, Wahlfrau zu werden, sind herzlich eingeladen, sich sobald als möglich bei den Gleichstellungsbeauftragten Frau Ziller oder Frau Dr. Rompeltien zu melden.

Ursula Ziller (Campus Duisburg):

Mail: frauenbuero@uni-duisburg.de

Tel.: 0203-379-2055

Dr. Bärbel Rompeltien (Campus Essen):

Mail: b.rompeltien@uni-essen.de;

Tel.: 0201-183-2012

2. HOCHSCHULE

❖ **Fragen an Doktoranden**

THESIS, ein Netzwerk aus Promovierenden und Promovierten, möchte mehr über die Situation von Doktoranden in Deutschland erfahren. In einer bundesweiten Befragung von Mai bis August werden Fragen über die Motivation zur Arbeit, über die Rahmenbedingungen und die Betreuung während der Promotion sowie Fragen zur Mobilität des wissenschaftlichen Nachwuchses gestellt. Angesprochen sind alle Doktoranden und Doktorandinnen.

Weiter unter: <http://thesis.wecotec.de/showcontent.php?aid=518>

❖ **Deutsche Absolventen im internationalen Vergleich teuer**

Eine Studie des *Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung* (ZEW) und der *Hochschul-Informationssystem GmbH* (HIS) vergleicht das deutsche Bildungssystem mit dem ausgewählter Staaten hinsichtlich *Hochschulausbildung* im Rahmen eines

Berichts zur technologischen Leistungsfähigkeit Deutschlands. Im Vergleich zu den übrigen betrachteten Staaten hat Deutschland immer noch einen zu geringen Anteil von Hochschulzugangsberechtigten, daraus resultierend eine niedrige Studienanfängerquote und entsprechend zu geringe Absolventenzahlen, um daraus den zukünftigen Bedarf an Akademikern decken zu können. Demgegenüber liegen jedoch die Ausgaben bezogen auf das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im internationalen Durchschnitt. Weiter unter: <http://www.che.de/newsletter/link.php?linkid=4266>

❖ **„Um dann den Ersatzbedarf an Akademikern decken zu können, muss deren Anteil nahezu verdoppelt werden“**

Das *Forschungsinstitut für Bildungs- und Sozialökonomie* (FiBS) erwartet, „dass aufgrund des demografischen Wandels in 20 bis 25 Jahren die in den Arbeitsmarkt eintretenden Alterskohorten nur noch halb so groß sein werden wie die aus dem Erwerbsleben ausscheidenden.“ Um dann den Ersatzbedarf an Akademikern decken zu können, müsse deren Anteil nahezu verdoppelt werden. FiBS stellt dazu einen 12-Punkte-Plan vor. (Quelle: CHE.ckpoint 5/2004)

Weiter unter: <http://www.che.de/newsletter/link.php?linkid=4268>

3. KARRIERE UND ARBEITSMARKT

❖ **Die Farbe eines Etiketts** - Artikel in der Süddeutschen Zeitung über sogenannte *Patchworker*

Von der Journalistin zur Jugendreferentin und Weiterbildungsexpertin.

Patchworker sind hellwach, neugierig und sie hassen Abhängigkeiten. Sie stellen höhere Ansprüche an ihr Wohlbefinden als an ihr Auto und kommen deshalb auch mit wenig Geld aus. Etwas auszuprobieren finden sie spannender, als Stufe um Stufe die klassische Karriereleiter empor zu hecheln. Macht ist ihnen nicht wichtig, aber allein aus Vernunftgründen an ungeliebten Arbeiten festzuhalten, ist ihnen ein Gräuel. Sie sind selten Zahlenmenschen, sondern fast immer Beziehungsmenschen. Was folgt daraus? Patchworker sind mehrheitlich Frauen. Weiter unter:

<http://www.sueddeutsche.de/jobkarriere/erfolggeld/artikel/170/32138/>

❖ **Wiedereinstieg.** *fast 4ward Interviews* mit Wiedereinsteigerinnen:

Der fast 4ward-Report *Vereinbarkeit von Beruf und Familie - Interviews mit Wiedereinsteigerinnen in der TIMES-Branche* beinhaltet detaillierte Informationen,

wie Wiedereinsteigerinnen die Rückkehr an den Arbeitsplatz gerade in der schnelllebigen TIMES-Branche erleben.

Mehr: http://www.fast-4ward.de/base/show_article.php?c=6&a=269

❖ **fast 4ward** Meinungsumfrage

Unternehmen erkennen immer häufiger, dass familienfreundliche Maßnahmen ein wirtschaftlich wichtiger Faktor sind. Dies zeigt auch die letzte fast 4ward-Umfrage *Mit welcher familienfreundlichen Personalmaßnahme haben Sie bislang die besten Erfahrungen gemacht?* 20% der Umfrageteilnehmer/innen nannten Arbeitszeitflexibilisierung. 19% arbeiten Teilzeit während der Elternzeit, 15% kannten die Möglichkeit der Telearbeit. Mehr: www.fast-4ward.de

4. VERANSTALTUNGEN

❖ **Frauen - Gründung – Förderung. Transfer zwischen Wissenschaft und Praxis der Förderung.** Erste Veranstaltung der Bundesweiten Agentur für Gründerinnen vom **28.06. - 29.06.2004** an der Universität Hohenheim
Ziel dieser Tagung ist es, im gemeinsamen Dialog von praxisnaher Forschung und forschungsnaher Förderungspraxis, Wissen über Gründerinnen zu erwerben und weiter zu entwickeln. Damit soll der Grundstein für einen dauerhaften Dialog gelegt werden, der letztendlich der effizienteren Förderung weiblichen Gründungsverhaltens dienen soll.

Weitere Informationen:

christina.laib@soz.uni-stuttgart.de oder katz@ibh.uni-hohenheim.de.

Flyer: http://www.steinbeis-europa.de/download/bag_flyer.pdf

❖ **Internationale Konferenz *Queering The Humanities/Que(e)r durch die Geisteswissenschaften* vom 17. - 20. Juni 2004 an der Humboldt-Universität Berlin**

Die Konferenz ist für BesucherInnen und Teilnehmende kostenlos und möchte ein breites Publikum interessieren. Um die Anzahl der BesucherInnen abschätzen zu

können, wird um formlose Anmeldung gebeten unter:
register@queeringthehumanities.de?subject=Register%20QTH

Programm der Tagung: www.queeringthehumanities.de

❖ ***Die Wiedergeburt Europas – Von den Geburtswehen eines emanzipierten Europas und seinen Beziehungen zur einsamen Supermacht***

21. Internationale Schlaininger Sommerakademie (Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (ÖSFK)) von Sonntag, 4. Juli bis Samstag, 10. Juli 2004 auf der Burg Schlaining. Weiter: www.aspr.ac.at/sak2004.htm
Auskünfte, Anfragen und Anmeldung: ÖSFK Außenstelle Wien,
E-mail: aspr.vie@aspr.ac.at

❖ ***Aktualität der Psychoanalyse – Gender-Kolloquium zu Ehren von Christina von Braun und Inge Stephan vom 8.-9. Juli 2004 an der Humboldt-Universität zu Berlin.***

Eingeladen sind Kolleg/innen, Studierende und Interessierte. Das Programm finden Sie unter folgendem Link:

<http://www.gender.hu-berlin.de/deutsch/html/aktuell/veranstaltg/pdf-Dateien/Ankndigung3.pdf>

5. PUBLIKATIONEN/ INFORMATIONEN

❖ **HRK-Jahresversammlung zum Wissenschaftlichen Nachwuchs in Berlin eröffnet - Präsident Gaehtgens: Zentrale Herausforderung für das Hochschulsystem**

„Die bestmöglichen Nachwuchskräfte für die Wissenschaft heranzubilden, ist die zentrale Herausforderung für das deutsche Hochschulsystem in den kommenden Jahren. Deshalb haben wir dieses Thema für die Jahresversammlung der Hochschulrektorenkonferenz gewählt.“ Dies erklärte der Präsident der HRK, Professor Peter Gaehtgens, vor dem Auftakt der Veranstaltung am 3. Mai in Berlin. „Unsere Zukunftsfähigkeit hängt von denen ab, die wir heute ausbilden und die morgen die wissenschaftliche Entwicklung tragen werden.“ Die Jahrestagung führte zwei Tage

lang rund 350 Hochschulvertreter und Entscheidungsträger aus Wirtschaft und Politik aus dem In- und Ausland zum Meinungsaustausch zusammen.

http://www.hrk.de/de/presse/95_1503.php

❖ **Aktuelle Informationen über die gesamtfiskalischen Kosten der Arbeitslosigkeit 2003** – IAB-Newsletter 10/2004

Die Arbeitslosigkeit belastet öffentliche Haushalte auf der Einnahmen- und Ausgabenseite. Dies kann zu Budgetdefiziten, schmerzhaften Einschnitten ins Angebot öffentlicher Leistungen führen und letztlich das System der sozialen Sicherung bedrohen. Weitere Informationen und Zahlen unter:

http://iab.de/iab/aktuell/info_KostenALO.htm

❖ **Welche Partei vertritt Ihre Meinung am besten? Wahl-O-Mat**
Europawahl 2004

„Der Wahl-O-Mat bietet Ihnen die Möglichkeit, zu ausgewählten Thesen Ihre Meinung mit der Einstellung von Parteien zu vergleichen. Nach 30 Thesen bekommen Sie die Partei mit den meisten Übereinstimmungen als Wahlhilfe angezeigt. Die Thesen wurden von einem Redaktionsteam aus zwanzig Jungwählerinnen und Jungwählern auf der Basis der Wahlprogramme der Parteien entwickelt. Sie wurden dabei unterstützt von der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb, den Kooperationspartnern und den Wissenschaftlern Dr. Stefan Marschall und Dr. Norbert Taubken. Alle Antworten wurden von den beteiligten Parteien autorisiert.“

www.wahlomat.de

Impressum:

Herausgeber

Büro der Gleichstellungsbeauftragten Universität Duisburg-Essen, Campus Essen

Redaktionsadresse

Universitätsstraße 12, 45141 Essen

Fon: 0201/183-4261

Fax: 0201/183-4013

E-Mail: claudia.koehne@uni-essen.de

gleichstellungsbeauftragte@uni-essen.de

URL: <http://www.uni-essen.de/gleichstellungsbeauftragte/>

Der **Prorektor für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs**
und
die **Gleichstellungsbeauftragte**

laden ein zum

FACHGESPRÄCH

NEUGESTALTUNG DER PROMOTIONSPHASE
PERSONALENTWICKLUNG FÜR DEN *WEIBLICHEN*
WISSENSCHAFTLICHEN NACHWUCHS

Programm (Beginn: 15 Uhr)

Eröffnung und Begrüßung

Prof. Dr. Eckhart Hasselbrink, Prorektor für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs
Dr. Bärbel Rompeltien, Gleichstellungsbeauftragte

Perspektiven der Nachwuchsförderung

Dr. Anjana Buckow, Deutsche Forschungsgemeinschaft DFG, Bonn

Promovieren in Europa

Dr. Antonia Kupfer, Universität Halle-Wittenberg

Promovieren – eine Frage des Geschlechts?

Renate Petersen, Meduse/ Universität Duisburg-Essen

Giessener Graduiertenzentrum Kulturwissenschaften: Konzept und Erfahrungen

Dr. Roy Sommer, Giessener Graduiertenzentrum

Research Training – das Konzept der Max-Planck-Gesellschaft

Kerstin Meyer-Ross, Max-Planck-Institut für Informatik, Saarbrücken

Abschlussdiskussion mit den Referentinnen und Referenten sowie mit *Sylvia Meichsner*,
International Graduate School in Sociology/ Universität Bielefeld

Ausklang bei einem Imbiss (ab ca. 18 Uhr)

Ort: Senatssitzungssaal
(Campus Essen, Raum-Nr. T01 S04 B34)
Zeit: 08.07.2004, 15 Uhr
Anmeldung: gleichstellungsbeauftragte@uni-essen.de
(Anmeldung erbeten)

